

Gewerkschaften und Arbeitsmarkt

siehe auch: Salvatore D./Diulio E.: Principles of Economics, Schaum's Easy Outlines, McGraw-Hill, ISBN 0-07-139873-2, S. 141 ff.

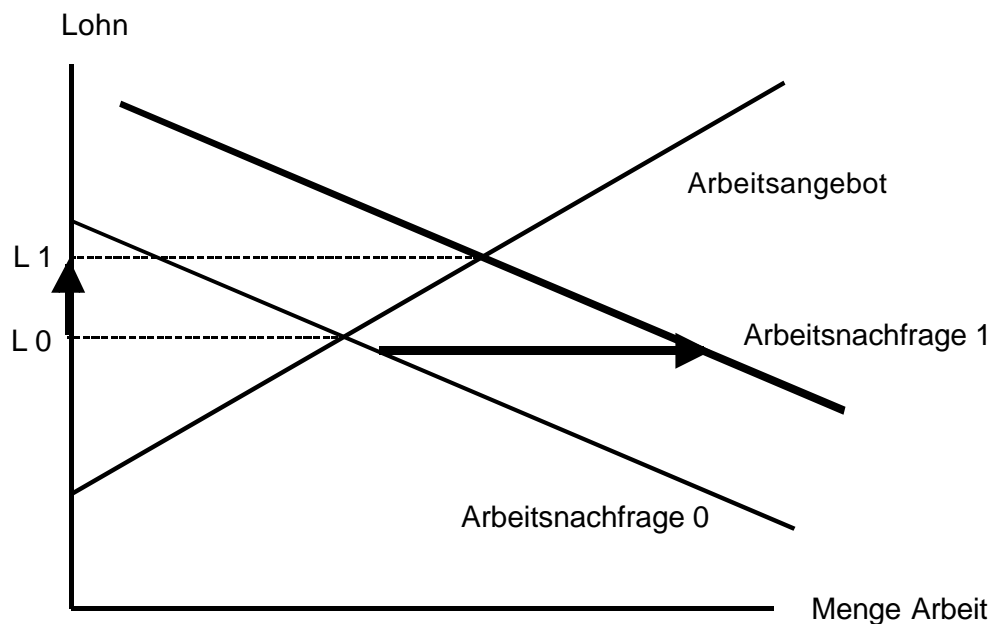
1

Gewerkschaften wollen für ihre Mitglieder (und Arbeitnehmer) höhere Löhne erzielen. Um dieses Ziel zu erreichen, gibt es 3 unterschiedliche Ansätze:

- Erhöhung der Arbeitsnachfrage (siehe 2)
- Senkung des Arbeitsangebots (siehe 3)
- Verhandlungen über höhere Löhne (siehe 4)

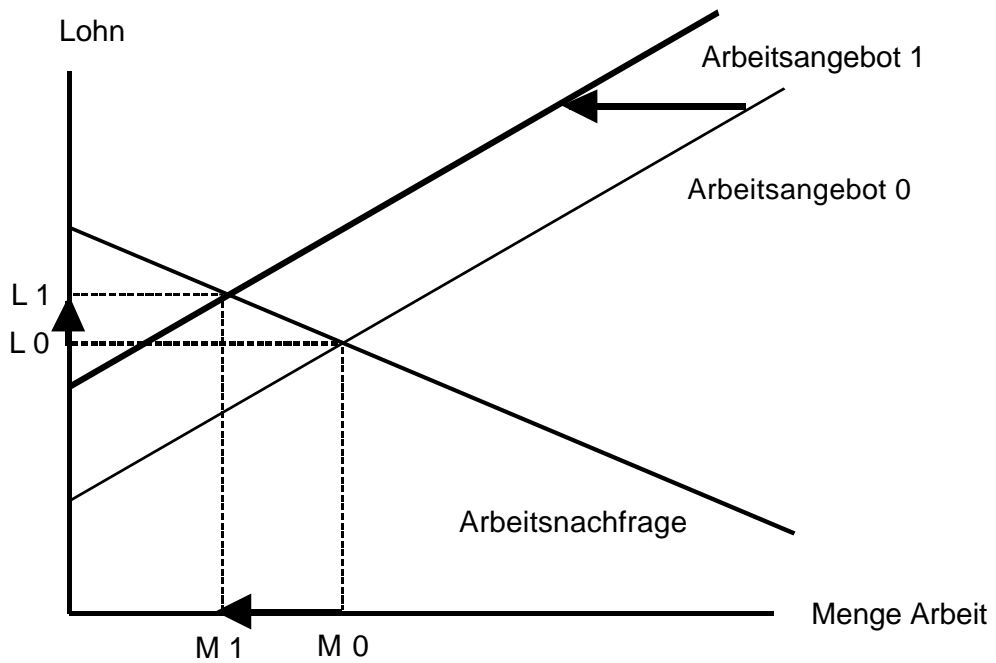
2

Nachfrager auf dem Arbeitsmarkt sind die Arbeitgeber. Die Arbeitsnachfrage lässt sich beispielsweise durch eine steigende Arbeitsproduktivität oder durch Importbeschränkungen erhöhen. Eine höhere Arbeitsnachfrage führt zu steigenden Löhnen:



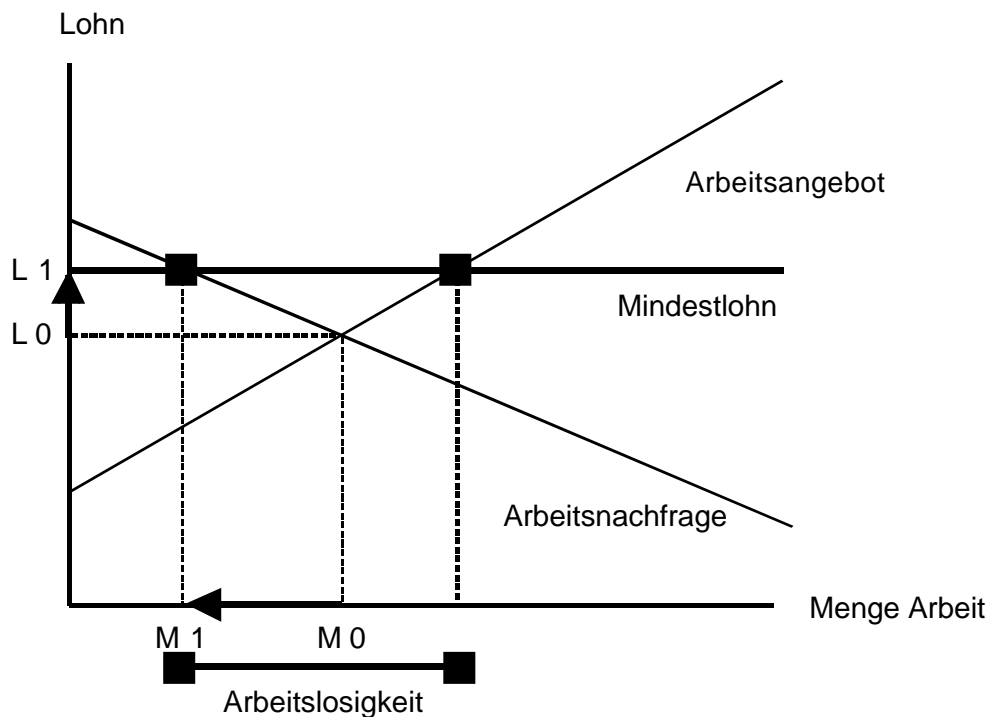
3

Anbieter auf dem Arbeitsmarkt sind die Arbeitnehmer und allenfalls Gewerkschaftsmitglieder. Eine Senkung des Arbeitsangebots wird beispielsweise durch Ausbildungs- oder Zulassungsbeschränkungen erreicht. Dies führt zu höheren Löhnen, allerdings zum Preis einer geringeren Beschäftigung:



4

Schliesslich können Verhandlungen zwischen Gewerkschaften und Arbeitgebern zu höheren Löhnen führen. Der verhandelte Lohn ist dann ein Mindestlohn, wenn er über dem Marktlohn liegt. In diesem Fall wird wohl eine Lohnerhöhung erzielt, allerdings zum Preis einer geringeren Beschäftigung bzw. von Arbeitslosigkeit:



Die soeben beschriebene Möglichkeit der Lohnsteigerung ist bei den Gewerkschaften beliebt, lässt sich doch die Lohnerhöhung direkt den Bemühungen der Gewerkschaften zuordnen.